

2. Zielstellung

Es liegen umfangreiche präklinische Untersuchungen vor, in denen zum einen die toxikologische Unbedenklichkeit von Agmatinsulfat belegt und zum anderen eine erhöhte endogene Harnstoffsynthese in Keratinozyten durch Agmatinsulfat nachgewiesen wurde.

In der hier durchgeführten klinischen Studie wurden die Verträglichkeit und Wirksamkeit am Patienten hinsichtlich folgender Fragestellungen untersucht:

1. Ist nach topischer Applikation von Agmatinsulfat ein Einfluss auf die Hydratation und Barrierefunktion der Haut klinisch nachweisbar?
2. Bei welcher Konzentration von Agmatinsulfat können diese Effekte aufgezeigt werden?
3. Ist die Wirkung des Agmatins nach Beendigung der Applikation anhaltend?
4. Wie werden topische agmatinhaltige Präparate von Patienten mit atopischer Dermatitis vertragen?